

Bildung ihre grossen Vorzüge, und mancher Kaufmann im grossen Style recrutirt sein jugendliches Personal heute noch lieber aus absolvirten Gymnasiasten, als aus ehemaligen Realschülern. Aber das Gymnasium kann die eigentlich kaufmännischen Disciplinen selbstverständlich nicht in den Kreis seiner Lehrgegenstände ziehen und erscheint somit keineswegs als specielle Vorbereitungsschule für den kaufmännischen Beruf. Näher stände freilich die Realschule. Aber diese Anstalten fassen mehr die Vorbildung für den Gewerbsmann und den Techniker, als für den Kaufmann ins Auge und sie vernachlässigten, bis in die neueste Zeit, namentlich in Oesterreich, das so wichtige Moment der neueren Sprachen. Ebenso sind die eigentlich kaufmännischen Disciplinen entweder gar nicht, oder nur sehr unvollkommen vertreten. Man hat zwar hier und da versucht, mit den Realschulen kaufmännische Specialcourse zu verbinden; aber das ist alles nur Stückwerk und hat nur da Berechtigung, wo eine selbstständige Handelsschule nicht bestehen kann; denn die Fachschule kann auf diese Weise auch nicht annähernd ersetzt werden.

Zur Zeit, wo der Gedanke der Gründung einer kaufmännischen Fachschule in Prag zum ersten Male auftauchte, war es natürlich um die öffentlichen Lehranstalten noch weit weniger gut bestellt, als heutzutage. In Deutschland hatte man die misslichen Verhältnisse schon früher erkannt. Die Leipziger Kramerinnung war es, welche den ersten entscheidenden Schritt zur Abhilfe that. Sie schuf im Jahre 1832 ihre öffentliche Handelslehranstalt, deren Organisation durch Schiebe in gewissem Sinne für die später in's Leben tretenden ähnlichen Anstalten Mitteld Deutschlands normgebend blieb.

Fast um dieselbe Zeit erkannte man auch in Prag das Bedürfniss nach einer speciell kaufmännischen Fachschule. Der sel. Herr Johann Bachheibl, Mitglied des Handelsvorstandes von 1831 — 1840 war es, welcher zuerst und wiederholt bei seinen Collegen auf Abhilfe dieses Bedürfnisses drang. Aber vielfache Hindernisse, namentlich die ungünstigen Zeitverhältnisse, liessen den Gedanken nicht zur That werden.